

Exsikkator

Georg-August-Universität Göttingen



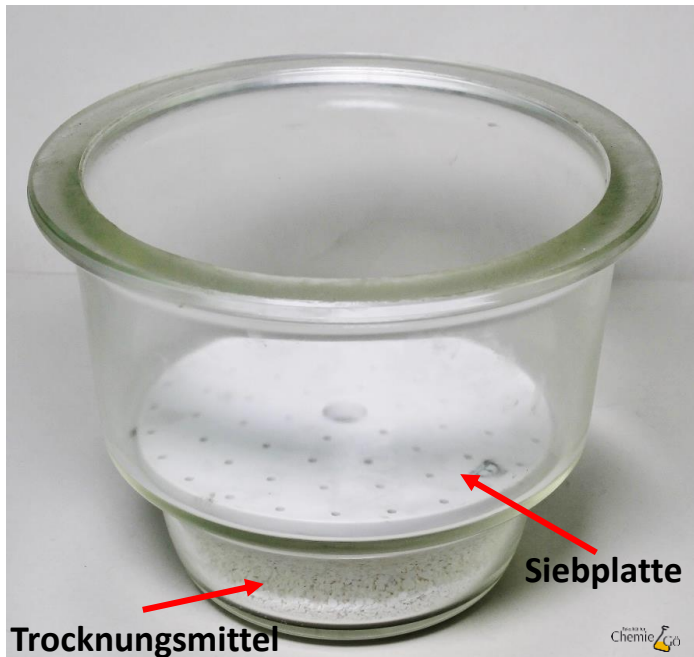


Exsikkator

Ein Exsikkator dient zum Trocknen von Reaktionsprodukten mit Hilfe eines Trocknungsmittels.

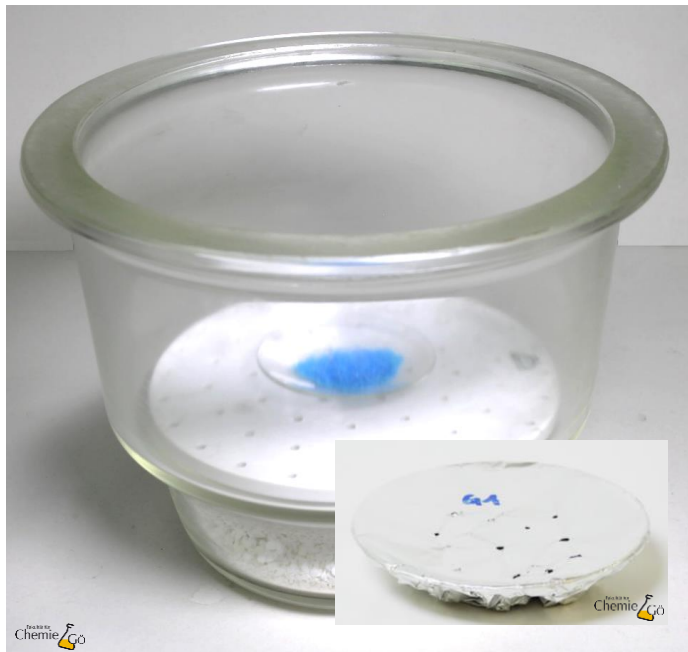
Manche Exsikkatoren bestehen aus dickwandigem Glas, so dass zur schnelleren Trocknung evakuiert werden kann. Ein aufgesetzter Hahn ermöglicht das Be- und Entlüften des Exsikkators.

Das Trocknungsmittel (z. B. Kieselgel, Calciumchlorid, Paraffin oder Phosphorpentaoxid) nimmt restliche Feuchtigkeit auf.



Vor Verwendung des Exsikkators wird das Reservoir mit Trocknungsmittel (hier: CaCl_2) gefüllt und räumlich durch eine Siebplatte getrennt.

Auf der Siebplatte kann nun die Probe platziert werden.



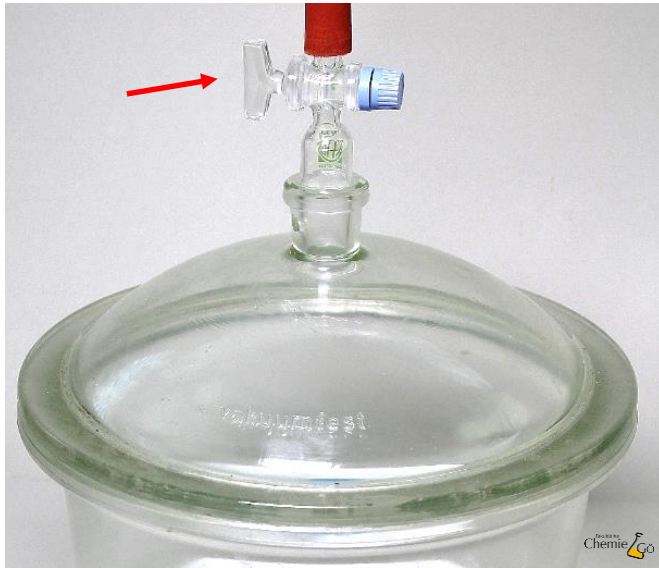
Die zu trocknende Probe wird in einem geeigneten Gefäß (z. B. Uhrglas, Petrischale) auf der Siebplatte platziert.

Beim Trocknen von mehreren Substanzen gleichzeitig, sollte die Probe mit gelöcherter Aluminiumfolie abgedeckt werden.

Zum Schließen und Öffnen des Exsikkators wird, bei geöffnetem Hahn, der Deckel vorsichtig seitlich verschoben.

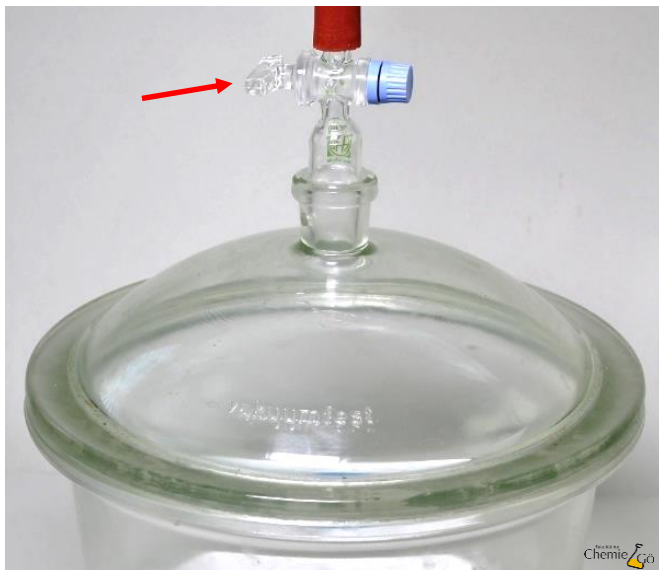
Es ist darauf zu achten, dass immer genügend Exsikkatorfett auf den Flächen aufgetragen ist.





Um den Exsikkator zu evakuieren, wird er am Hahn über einen Vakuumschlauch mit der Vakuumpumpe verbunden.

Der Schlauch wird dabei nicht gesichert. Der Hahn wird geöffnet und der Exsikkator evakuiert.



Der Hahn wird nach kurzer Zeit wieder geschlossen, der Vakuumschlauch entfernt und das gewünschte Produkt getrocknet.



Soll die getrocknete Substanz entnommen werden, so muss der Exsikkator zunächst belüftet werden.

Dazu wird das Ventil sehr langsam geöffnet bis kein Zischen mehr zu hören ist.

Anschließend kann der Deckel des Exsikkators durch Schieben vorsichtig geöffnet werden.